

# „Hervorragend repräsentiert“

Das letzte Schützenfest im Stadtgebiet Rüthen feiert traditionell der St.-Georg-Schützenverein Westereiden. Vikar Sander ging in seiner Predigt auf die Bedeutung ein: „Es ist ein Fest der Begegnung und Freundschaften im christlichen Glauben.“

VON BERNHARD BRANDSCHWEDE

**Westereiden** – Das letzte Fest im Stadtgebiet, es begann mit einem Feldgottesdienst im Festzelt. Diakon Winfried Heine und Vikar Johannes Sander zelebrierten das feierliche Hochamt, umrahmt vom Musikverein Hegensdorf. Traditionell werden am ersten Tag des Hochfestes die Ständchen gebracht. Unter dem Kommando von Hauptmann Norbert Krane marschierten die Schützen, voran der heimische Spielmannszug und die Blaskapelle, zum amtierenden Königspaar Josef Stratmann und Elena Böger. Oberst Meyer dankte dem Paar für die tolle Regentschaft. „Ihr habt unseren Verein hervorragend repräsentiert, wir sind stolz auf euch“, lobte der Oberst.

„Jetzt kommt der schlimmste Moment in der Regentschaft, ich muss eine Rede halten“, so König Josef.



**Das amtierende Königspaar** Josef Stratmann und Elena Böger stand mitsamt seinem großen Hofstaat auch am Sonntag noch einmal im Mittelpunkt des Geschehens. FOTOS: BRANDSCHWEDE

Diese war trotzdem gelungen, er dankte seiner Königin Elena für das schöne Jahr sowie Hofstaat und Kapellen für die hervorragende Unterstützung während der Regentschaft. Ein gemeinsames Ständchen erhielten traditionell Ortsvorsteher Antonius Krane und Vorsitzender Christian Witthaut. Oberst Meyer lobte nicht zuletzt den uneigennütigen Einsatz des Vorsitzenden für die Errichtung der Netzwerkstatt: „Dein Werk ist gelungen, wir können dir gar nicht genug für deinen Einsatz danken.“ Seinen Dank sprach er eben-



**Grüße und Glückwünsche:** Das 25-jährige Jubelpaar Reinhard und Barbara Rüter, hier mit Hauptmann Norbert Krane (l.) und Oberst Franz-Bernhard Meyer (r.).

falls Ortsvorsteher Antonius Krane aus. „Du bist immer für unser Dorf im Einsatz und hast in deiner Laufbahn schon viel erreicht, unser Dank gilt auch deiner Frau Gabriele, die dich unterstützt.“ Beide Geehrten betonten, dass ohne die Mithilfe der Dorfbewohner ihre Arbeit kaum möglich sei.

Die letzten musikalischen Grüße und Glückwünsche galten dem 25-jährigen Jubelpaar Reinhard und Barbara Rüter. Oberst Meyer erinnerte daran, dass der Jubelkönig 284 Schuss gebraucht und sich gegen Matthias Holle durchgesetzt habe. Blumen und Orden für das Jubelpaar waren das äußere Zeichen der Anerkennung. Der Jubelkönig dankte mit einer tollen Rede für die Glückwünsche. Nach dem Zapfenstreich feierte die Gemeinschaft einen ersten Festball.

Am Sonntag stand das amtierende Königspaar mit seinem großen Hofstaat noch einmal im Mittelpunkt des Geschehens: Die Schützen warteten einen Schauer ab, um das Königspaar in einem kurzen Ausmarsch mit Parademarsch abzuholen. Am heutigen Montag treten die Schützen nach einem gemeinsamen Frühstück ab 10 Uhr zum Vogelschießen an.

Weitere Fotos unter [www.derpatriot.de](http://www.derpatriot.de)